

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 12. November 1957

Blatt 2240

Geehrte Redaktion!

=====

Wir sind in der Lage, Ihnen in dieser Woche noch eine weitere interessante Pressekonferenz zu bieten. Der Präsident der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, Stadtrat Mandl, wird eine Rückschau auf die heurige Fremdenverkehrssaison halten und über die Ergebnisse der Fremdenverkehrskonferenz 1957 berichten. Als drittes Thema wird Stadtrat Mandl auch noch über die Werbeplanung sprechen.

Die Pressekonferenz findet Freitag, den 15. November, um 15 Uhr, im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates, 1, Neues Rathaus, statt.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Am Donnerstag Wiener Landtag und Gemeinderat
=====

12. November (RK) Präsident Marek hat den Wiener Landtag für Donnerstag, den 14. November, um 11 Uhr, zu einer Sitzung einberufen. Die Tagesordnung umfaßt vier Punkte. Stadtrat Riemer (SPÖ) wird eine Gesetzesvorlage referieren, womit das Gesetz vom 16. Dezember 1949 über den Religionsunterricht in den Schulen abgeändert wird. Landeshauptmann-Stellvertreter Weinberger ist Berichterstatter des Wiener Krankenanstaltengesetzes. Die restlichen zwei Tagesordnungspunkte sind Anträge zur Aufhebung der Immunität.

Im Anschluß daran tritt der Wiener Gemeinderat zusammen. Es werden insgesamt 80 Geschäftsstücke behandelt.

- - -

An die Auslandskorrespondenten!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir benützen diese Gelegenheit, um Sie zu der am Donnerstag, dem 14. November, um 11 Uhr, im Wiener Rathaus stattfindenden Sitzung des Wiener Landtages und zu der darauffolgenden Sitzung des Wiener Gemeinderates herzlich einzuladen. Die Journalistengalerie ist über die Stiege 7 zu erreichen. Es wird ersucht, beim Betreten der Galerie sich mit einer Berufslegitimation auszuweisen.

- - -

Robert M. Prosl gestorben

=====

12. November (RK) Robert M. Prosl, einer der ältesten und bekanntesten Wiener Journalisten und Schriftsteller, ist gestern abend im 85. Lebensjahr gestorben. Er zählte zu den markantesten Erscheinungen unter den Wiener Journalisten. Für seine langjährige publizistische Tätigkeit hat ihm der Wiener Gemeinderat schon anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres den Ehrenring der Stadt Wien verliehen.

Robert M. Prosl, der 1873 in Wien geboren wurde, konnte auf ein arbeitsreiches Leben zurückblicken. Ursprünglich zum Medizinstudium bestimmt, wurde er zunächst Schauspieler und spielte mit großem Erfolg in Wien und in der Provinz, zuletzt am Carl-Theater unter Direktor Jauner. Als er, durch den Tod Jauners veranlaßt, vom Theater wegging, wurde er freier Schriftsteller und kam so mit dem Journalismus in Berührung. Bis zum ersten Weltkrieg war er Lokalredakteur beim "Deutschen Volksblatt". Nachher arbeitete Prosl in der "Rathaus-Korrespondenz" und wurde schließlich Kommunalredakteur des "Neuigkeits Welt-Blattes". In der Zwischenzeit schuf er auch manche Theaterstücke und Operntextbücher, von denen einige damals in Wien Serienerfolge wurden. Im Jahre 1937 wurde er als Nachfolger Dr. Edwin Rolletts einstimmig zum Obmann der Vereinigung der Kommunalredakteure gewählt. Seine objektive Berichterstattung ließ ihn immer die Interessen der Bevölkerung vertreten. Auch 1938 brachte er es zuwege, die wienerische Note beizubehalten, obwohl ihm dies einen schlechten Ruf eintrug. Als das "Welt-Blatt" im Jahre 1944 eingestellt werden mußte, ging Prosl in Pension und nützte die Zeit, um seine Erfahrungen in Büchern festzuhalten. Seit seiner Jugend als Heimatforscher und Sammler all dessen tätig, was auf Wien, seine Topographie und sein kulturelles Leben Bezug hat, konnte er nun das reiche Material ungehindert verarbeiten. So entstand, um nur einiges zu nennen, schon früher eine Theatergeschichte von Wien und Niederösterreich. Nach dem Krieg schuf er das Lebensbild seines Freundes, Edmund Eysler. Das nächste Buch aus seiner Feder war eine Arbeit über die Musikedynastie Hellmesberger.

Robert M. Prosl war noch bis vor einigen Monaten rastlos tätig. Fast täglich besuchte er die Wiener Stadtbibliothek im Wiener Rathaus, in dem Gebäude, in welchem er durch Jahrzehnte als Kommunalberichterstatter ständig ein und aus ging.

Wiens jüngste Hundertjährige
=====

12. November (RK) Vizebürgermeister Honay beglückwünschte heute vormittag in einem Pavillon des Altersheimes Lainz Frau Katharina Kraus zu ihrem 100. Geburtstag. Die jüngste unter den sechs mehr als 100 Jahre alten Wienerinnen ist mit 14 Jahren - am Tag des Ringtheaterbrandes, wie sich die Greisin heute noch gut erinnern kann - aus Tiefental in Niederösterreich nach Wien gekommen. Sie lebte viele Jahrzehnte auf der Wieden und wurde erst vor kurzem in die Pflege des städtischen Altersheimes Lainz übernommen. Nach Frau Amalia Markgraf, die im vergangenen Sommer den 100. Geburtstag feierte, ist sie in Lainz der älteste Pflegling.

Vizebürgermeister Honay beglückwünschte die immer noch rüstige und geistig rege Frau zu ihrem seltenen Geburtstagsfest und überreichte ihr mit einem Ehrengeschenk der Stadtverwaltung einen riesigen Chrysanthemenstrauß. Die Geburtstagsgrüße der Hietzinger überbrachten Bezirksvorsteher Florian und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Fischer, die Glückwünsche der Bediensteten des Altersheimes Direktor Dr. Zigmund.

Morgen wird die Stadtverwaltung die Älteste Bewohnerin des 2. Bezirkes, Frau Maria Geppert, anlässlich ihres 101. Geburtstages ehren.

- - -

Personalnachrichten
=====

12. November (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute dem Stadtphysikus Dr. Albert Corvin und dem Oberamtsrat Viktor Horegs anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Subventionen für Berufsschulgemeinden und sexuelle Aufklärung
=====

12. November (RK) Eine der nützlichsten Einrichtungen zur geistigen und charakterlichen Heranbildung von Jugendlichen sind in Wien die sogenannten Schulgemeinden an den städtischen Berufsschulen. Die jungen Menschen benützen für ihre bildnerische, sportliche und gesellige Tätigkeit Schulräume, wodurch natürlich Kosten entstehen. Für dieses Jahr sind dafür 105.000 Schilling erforderlich. Der Amtsführende Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung Mandl hat heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Betrag in dieser Höhe als Subvention aus Budgetmitteln der Stadt an die Schulgemeinden beantragt. Er verwies dabei auf den großen Ernst und das menschliche Niveau, mit dem die Wiener Berufsschülerinnen und -schüler in ihren Schulgemeinden zusammenarbeiten. Ihre jährlichen Sozialaktionen haben sie auch heuer fortgesetzt und wieder einen sehr hohen Betrag gesammelt, der diesmal voraussichtlich zur Bekämpfung der Kinderlähmung verwendet werden soll. Wer mit den Tausenden von jungen Menschen, die den Schulgemeinden angehören, öfter zusammenkonnt, erhält bald die Überzeugung, daß es in Wien - von ganz seltenen Ausnahmen abgesehen - kein Halbstarckenproblem in der Art gibt, wie es in anderen Großstädten auftritt.

Weitere 12.000 Schilling sind als Deckung der Vortragshonorare für die sexuelle Aufklärung der Berufsschüler vorgesehen.

100.000 Schilling für Sängerbundfest 1958

Weitere 100.000 Schilling beantragte Stadtrat Mandl als Subvention für den Österreichischen Sängerbund, der bekanntlich in der Zeit vom 17. bis 20. Juli 1958 anlässlich des 130. Todestages Franz Schuberts bereits in der neuen Wiener Stadthalle sein 3. Österreichisches Sängerbundfest abhalten wird. Bei dieser Veranstaltung wird mit einer Teilnahme von etwa 120.000 Menschen gerechnet. Allein aus dem Ausland werden 40 bis 50.000 Gäste erwartet. Neben dem außerordentlichen Beitrag der Gemeinde Wien haben auch das Unterrichtsministerium und der Wiener Fremdenverkehrsverband Subventionen zugesagt.

20.000 Schilling für die Kleingärtner

Zur Durchführung von Schädlingsbekämpfungsaktionen in Wien sollen der Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs und der Österreichische Siedlerverband je 20.000 Schilling erhalten. Diesen Subventionsantrag stellte ebenfalls heute der städtische Finanzreferent Stadtrat Slavik im Wiener Stadtsenat und verwies dabei auf die Notwendigkeit einer wirksamen allgemeinen Schädlingsbekämpfung im öffentlichen Interesse. Mit diesen 40.000 Schilling soll es minderbemittelten Siedlern und Kleingärtnern möglich gemacht werden, verbilligte Spritzmittel zu erhalten.

30.000 Schilling für das Mathematische Labor der Technik

In der gleichen Sitzung beantragte der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger eine einmalige Subvention der Wiener Stadtwerke in Höhe von 30.000 Schilling für das Mathematische Labor der Technischen Hochschule Wien. Mit diesem Betrag wird ein Teil der Mietkosten für die in der Technik stehenden modernen Elektronenmaschinen vergütet, die von den Wiener Stadtwerken für das bei ihnen bereits seit Jahren eingeführte Lochkartenverfahren im Rechnungswesen mitverwendet werden. Auch für die Durchführung verschiedener Planungsarbeiten auf diesem Gebiet stehen den Wiener Stadtwerken stets wissenschaftliche Fachkräfte der Technischen Hochschule zur Verfügung.

Über alle diese Subventionen wird am Donnerstag der Wiener Gemeinderat endgültig beschließen.

50.000 Schilling für Farbfilm "Festliche Stadt"

Wie Stadtrat Mandl in der ebenfalls heute stattgefundenen Sitzung der Wiener Landesregierung berichtete, hat die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien die Austria Wochenschau Ges.m.b.H. mit der Herstellung eines Farbfilmes über das kulturelle Leben der Stadt Wien im Sommer beauftragt. Dieser Film soll vor allem einen Überblick über die Veranstaltungen der Wiener Festwochen geben. Die Kosten des Filmes werden mit 250.000 Schilling angenommen. Dazu bewilligte heute die Wiener Landesregierung einen Förderungsbeitrag in Höhe von 50.000 Schilling.

Glückwünsche des Stadtsenates für Vizebürgermeister Honay
=====

12. November (RK) In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates, in der Vizebürgermeister Honay an Stelle des in Stuttgart weilenden Bürgermeisters den Vorsitz führte, ergriff Vizebürgermeister Weinberger das Wort und sprach Karl Honay anlässlich seiner zehnjährigen ersprießlichen Tätigkeit als Vizebürgermeister mit herzlichen Worten die Glückwünsche des Stadtsenates aus. Er wünschte ihm Gesundheit und noch viel Erfolg in der Zukunft.

- - -

Wiener Krankenanstaltengesetz eingebracht
=====

12. November (RK) Landeshauptmann-Stellvertreter Weinberger hat heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung den Entwurf des Wiener Krankenanstaltengesetzes eingebracht. Es handelt sich dabei um die umfangreichen Ausführungsbestimmungen zum KAG und zum ASVG.

Der Gesetzentwurf wird am Donnerstag dem Wiener Landtag zur Beratung und Beschlußfassung vorliegen.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

12. November (RK) Donnerstag, den 14. November, entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger.

- - -

Verwaltungsprobleme der Krankenanstalten
=====

12. November (RK) Einer Einladung des Österreichischen Städtebundes folgend ist heute der Präsident des Deutschen Krankenhausinstituts, DDr.h.c. Peter van Aubel, in Wien eingetroffen. Van Aubel, der als Fachmann des Krankenanstaltenwesens internationalen Ruf genießt, wird morgen Mittwoch um 15 Uhr im Sitzungssaal des Stadtsenates des Wiener Rathauses einen Vortrag über das Thema "Verwaltungsprobleme der Krankenanstalten" halten, an dem neben Funktionären und Beamten aus den Mitgliedsgemeinden des Österreichischen Städtebundes auch die ärztlichen Leiter und Verwalter zahlreicher öffentlicher Krankenanstalten teilnehmen werden. Darüber hinaus haben auch hohe Beamte des Bundes und der Länder, die mit Problemen des Krankenanstaltenwesens beschäftigt sind, ihr Erscheinen zugesagt.

- - -

Vortrag "Ewiges Theater" entfällt
=====

12. November (RK) Das Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten teilt mit, daß der für morgen, Mittwoch, den 13. November, um 19 Uhr, im Großen Saal des Gewerkschaftshauses, 9, Maria Theresien-Straße 11, vorgesehene Vortrag von Dr. Erich Fortner über das Thema "Ewiges Theater" wegen Erkrankung des Vortragenden nicht stattfinden kann.

- - -

An die Herren Kommunalberichterstatter!
=====

Wir haben die bei einer der letzten Pressekonferenzen gemachte Anregung aufgegriffen und für die Berichterstatter, die an den Sitzungen des Wiener Landtages und Gemeinderates teilnehmen, ein Journalistenzimmer eingerichtet. Das Zimmer ist direkt von der Journalistengalerie aus zu erreichen (Stiege 7). In dem Raum befinden sich auch mehrere Telefonapparate.

Die nächste Sitzung der beiden Körperschaften findet Donnerstag, den 14. November, um 11 Uhr, statt. Bereits an diesem Tag kann das Journalistenzimmer benützt werden. Der Raum wird immer schon eine halbe Stunde vor Sitzungsbeginn zur Verfügung stehen. In der übrigen Zeit amtiert dort eine Dienststelle des Magistrates.

Schweinehauptmarkt vom 12. November

=====

12. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 5685, Ungarn: 292, Polen: 1512, Summe 7489. Verkauft alle.

Preise: Extremware Lebendgewicht 14.- S, 1. Qualität 13.50
bis 14.- S, 2. Qualität 13.- bis 13.50 S, 3. Qualität 12.30 bis
13.- S, Zuchten 11.40 bis 12.20 S, Altschneider 9.- bis 11.- S.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um
39 g je Kilogramm und beträgt 13.22 S je Kilogramm. Ungarische
Schweine notierten von 12.80 bis 13.50 S, polnische Schweine von
12.70 bis 13.90 S.

- - -